

▶ *Handbook*

DATA GOVERNANCE UND DATEN- ADMINISTRATION WIRKUNGSVOLL EINSETZEN

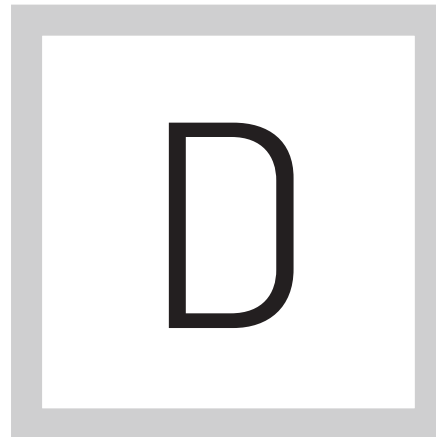
Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles



AMIT EIN DATA-GOVERNANCE-PLAN tatsächlich funktioniert, sollten Unternehmen sich im Vorfeld anschauen, welche Faktoren Programme für Daten-Administration (Data Stewardship) und Data Governance zum Erfolg führen. Deshalb haben wir in diesem dreiteiligen Expertenleitfaden Tipps für Sie zusammengestellt, wie Sie erreichen können, dass Pläne für Data Governance und Daten-Administration in Ihrer Organisation wirklich verinnerlicht werden.

KEIN STILLSTAND BEI DATA GOVERNANCE

Craig Stedman, Executive Editor, SearchDataManagement.com

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles

Auf den ersten Blick mag es so scheinen, als sei Data Governance ein immer gleicher Aspekt des Datenmanagements. Damit Unternehmensdaten konsistent bleiben und dem Informationsbedarf der Geschäftsanwender gerecht werden, legt man Richtlinien und Verfahren fest, und das war's. Oder doch nicht? Schließlich entwickelt sich die Technik ständig weiter, weshalb Disziplinen wie Data Governance und Daten-Administration zwangsläufig eine gewisse Veränderung durchmachen müssen. Dazu verwies Forrester Research im Juli 2013 in einem Bericht auf Self-Service-Business-Intelligence, Big Data, Cloud-Computing und andere Technologietrends und leitete daraus ab, Data Governance müsse „agiler und geschäftsorientierter werden“ – im Gegensatz zum heutigen gremienbestimmten Prozess. „Data Governance nach dem Befehls- und Kontrollprinzip schafft eine Kultur des Neinsagens, bei der Innovationen es schwer haben“, so Forrester-Analystin Michele Goetz im selben Monat in einem Blog. Sie empfiehlt stattdessen, sogenannte „Data-Governance-Zonen“ einzurichten, bei denen für unterschiedliche Anwendungen und Datensätze verschiedene Standardstufen gelten.

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-
Administratoren brauchen
Anleitung

Big Data – für Daten-
Administratoren nicht
ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools:
nur ein Teil des Puzzles

Außerdem ist da noch die Frage, wie groß die Beteiligung der IT-Abteilungen an Data Governance und Daten-Administration sein sollte. Oft habe die IT das Ruder in der Hand – doch Governance sei „keine eigene Disziplin, die außerhalb des Geschäftsbetriebs und von ihm unabhängig besteht“, wie Gartner-Analyst Andrew White in einem Blogbeitrag vom August 2013 erklärte. Ohne die Geschäftsführung, warnte White, werde es für Unternehmen schwer, Data Governance tatsächlich umzusetzen.

Dieser dreiteilige Leitfaden erklärt, wie Sie erreichen, dass Programme für Data Governance und Daten-Administration in Ihrer Organisation tatsächlich verinnerlicht werden. Zunächst erhalten Sie Tipps zur Zusammenstellung und zum Management von Daten-Administrationsteams. Dann schauen wir uns die Schnittstellen von Big Data und Daten-Administration näher an. Und zum Abschluss untersuchen wir die Rolle automatisierter Data-Governance-Software.

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles

AUCH DATEN-ADMINISTRATOREN BRAUCHEN ANLEITUNG

DAVID LOSHIN ist Präsident von Knowledge Integrity Inc., einem Anbieter von Beratungs-, Schulungs- und Entwicklungsdienstleistungen. Mit seinen Kunden wickelt er Projekte in den Bereichen Big Data, Datenqualität, Data Governance, Stammdatenmanagement und Business Intelligence ab. Er hat mehrere Bücher geschrieben, z. B. The Practitioner's Guide to Data Quality Improvement and Master Data Management. Sie können ihm unter der E-Mail-Adresse loshin@knowledge-integrity.com schreiben.

Hinter Investitionen in Data Governance steht oft der Wunsch, Unternehmensdaten besser überblicken und verwalten zu können und dadurch den Geschäftsbetrieb und die Performance zu verbessern. Dabei legen Data-Governance-Programme vor allem Richtlinien und Prozesse fest, die im Unternehmen für genauere und konsistentere Daten sorgen sollen. Dagegen setzt der Daten-Administrator (oder Data Steward) diese Richtlinien und Prozesse in die Praxis um, indem er dafür sorgt, dass sie eingehalten werden. Der Erfolg von Data-Governance-Strategien hängt deshalb immer in hohem Maße vom Erfolg der damit verbundenen Daten-Administration

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles

ab.

Wichtig ist bei der Einrichtung von Managementstrukturen und Betriebsmodellen für Data Governance vor allem, dass diese sich an den bereits bestehenden Strukturen der Organisation orientieren. Das schließt auch das Element der Daten-Administration ein. Doch ist dies leichter gesagt als getan – und auch die Arbeit von Daten-Administratoren zu managen, ist kein Zuckerschlecken.

Das beginnt schon damit, dass in der Eile, ein entsprechendes Programm aufzulegen, kontraproduktive Entscheidungen getroffen werden, die Data-Governance-Vorhaben später nur behindern. Ein Beispiel: Ein Unternehmen wählte seine Daten-Administratoren aus, noch bevor klar war, was diese eigentlich tun sollten. Heraus kam dabei ein großes Chaos. In einem anderen Fall sollten die Daten-Administratoren eines Unternehmens schnellen Fortschritt demonstrieren, was zu einer ziellosen Bestandsaufnahme von Metadaten und stundenlangen Arbeiten ohne jeden Sinn und Zweck führte.

Um Ihnen derart erfolglose Unterfangen zu ersparen, haben wir sieben Tipps zusammengestellt, wie Sie effektiv ein Daten-Administrationsteam zusammenstellen und managen, das zum Erfolg Ihrer Governance-Initiative beiträgt:

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles

- ▶ **Formale Stellenbeschreibung.** Bieten Sie die Rolle des Daten-Administrators erst dann jemandem an, wenn es eine formale Aufstellung gibt, welche Verantwortlichkeiten die Rolle umfasst, welche Kompetenzen erforderlich sind, welche Performance-Kennzahlen gelten und wie sich die Pflichten eines Daten-Administrators in die bereits bestehenden beruflichen Aufgaben einfügen (vorausgesetzt, es handelt sich nicht um eine Vollzeitstelle).
- ▶ **Beschreibung der einzelnen Daten-Administratorrollen im Detail.** Tatsächlich gibt es mehrere verschiedene Rollen, die unter die Bezeichnung „Daten-Administrator“ oder Data Steward fallen können: Metadaten-Administrator und Betriebsdaten-Administrator zum Beispiel. Am besten grenzt man diese Rollen klar voneinander ab und beschreibt, wie die entsprechenden Mitarbeiter im Rahmen des Daten-Administrationsprozesses zusammenarbeiten sollen.
- ▶ **Festlegen, wer im Geschäft der Datenverantwortliche ist.** Daten-Administratoren mögen zwar im Rahmen einer Data-Governance-Richtlinie für Compliance-Aspekte zuständig sein, das heißt aber nicht, dass sie auch für die

Daten selbst verantwortlich sind. Eigner und daher Rechenschaftspflichtiger muss nach wie vor die entsprechende Geschäftseinheit oder Abteilung sein.

- ▶ **Ausrichtung auf das Geschäft.** Bei Data-Governance-Programmen werden die Erwartungen an die Datennutzbarkeit im Kontext prognostizierter Geschäftsverbesserungen betrachtet, wie beispielsweise Umsatzsteigerungen, Kostenreduzierungen, Senkung von Risiken und Produktivitätssteigerungen. Oft ist es allerdings so, dass sich IT- und Datenmanagementverantwortliche besser mit den technischen Aspekten des Datenmanagements auskennen als mit den Geschäftsprozessen, in denen diese Daten letztlich zur Anwendung kommen. Stammen Ihre Daten-Administratoren nicht selbst aus dem Geschäft, so sollten Sie sie mit den wichtigsten Fachexperten der Geschäftseinheiten zusammenbringen. Auf diesem Wege können sie gemeinsam Datenprobleme ermitteln und entsprechende Abhilfemaßnahmen priorisieren.
- ▶ **Anreize schaffen.** Anders als beim typischen Projekt, wo es genau festgelegte Meilensteine und Leistungsgegenstände gibt, soll der Daten-Administrator verhindern, dass es zu Datenvorfällen kommt. Richten Sie für Ihre

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles

Daten-Administratoren ein Anreizprogramm ein, durch das sie für die Einhaltung von Performancezielen gelobt und belohnt werden.

- ▶ **Mitarbeiter mit den richtigen Fähigkeiten finden.** Die Rolle des Daten-Administrators oder Data Stewards befindet sich noch in der Entwicklung. Deshalb wird die Zahl wirklich guter Bewerber eher gering ausfallen, wenn Sie bei der Stellenausschreibung auf jahrelange Erfahrung bestehen. Außerdem ist Daten-Administration in vielen Unternehmen keine Vollzeitbeschäftigung. Aus diesen Gründen werden Sie ggf. im eigenen Hause nach Mitarbeitern mit Daten-Administrator-Potenzial suchen müssen. Überlegen Sie sich, welche Datenmanagementkompetenzen unbedingt erforderlich sind. Aber was noch viel wichtiger ist: Sehen Sie sich an, welche Mitarbeiter wertvolle übertragbare Fähigkeiten mitbringen, z. B. gute Kommunikationsfähigkeit und Bestimmtheit in der Durchsetzung von Best Practices. Auch sollte es diesen Mitarbeitern liegen, Veränderungen einzuführen.
- ▶ **Daten-Administratoren brauchen die richtigen Tools.** Grundsätzlich handelt es sich bei der Daten-Administration zwar um einen

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-
Administratoren brauchen
Anleitung

Big Data – für Daten-
Administratoren nicht
ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools:
nur ein Teil des Puzzles

prozesstechnischen Vorgang, trotzdem gibt es einige Tools, die bei Administrationsinitiativen von Nutzen sein können, so z. B. zur Bewertung der Datenqualität, zur Datenvalidierung und beim Berichten von Datenvorfällen. Auch Managementsoftware – vielleicht sogar eine Scorecard-Anwendung für Datenqualität und Daten-Administration – kann hilfreich sein.

Diese Schritte haben eines gemeinsam: Sie alle basieren darauf, dass im Vorfeld ein angemessener Aufwand zur Strukturierung der Data-Governance- und Daten-Administrationsprogramme sowie der betrieblichen Prozesse zu deren Umsetzung betrieben wird. Ist dies erst einmal geschafft, sorgen Sie für einen praktischen und nachhaltigen Daten-Administrationsprozess, indem Sie die Stellen mit den richtigen Leuten besetzen, ihnen klar definierte Rollen zuweisen, dafür sorgen, dass sie im Einklang mit den Geschäftseinheiten stehen, und Leistungsanreize zur Motivation schaffen. – David Loshin

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles

BIG DATA – FÜR DATEN-ADMINISTRATOREN NICHT OHNE KOMPLIKATIONEN

Als freie Autorin schreibt BETH STACKPOLE seit über 25 Jahren für verschiedene Publikationen und Websites über Technologie im Geschäftsumfeld, darunter auch SearchBusinessAnalytics.com, SearchDataManagement.com und andere TechTarget-Seiten. Schreiben können Sie ihr unter der E-Mail-Adresse bstack@stackpolepartners.com.

Mit der wachsenden Begeisterung für Big Data und den daraus abzuleitenden Geschäftswert sehen Daten-Administratoren in Unternehmen ganz neuen Herausforderungen entgegen – und diese werden nicht so einfach zu lösen sein wie bei herkömmlichen strukturierten Transaktionsdaten.

Das liegt daran, dass sich Big-Data-Sammlungen stark voneinander unterscheiden. So kann es sich z. B. um einen Mix aus strukturierten und unstrukturierten Datentypen handeln – nicht nur Transaktionsdaten, sondern auch System- und Netzwerkprotokolldateien, Informationen von Sensoren, Aufzeichnungen über Internetsuchen sowie textbasierte Daten aus sozialen Netzwerken, um nur einige

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles

Beispiele zu nennen. Solche Daten stammen oft aus externen Systemen, was die Arbeit für Daten-Administratoren weiter verkompliziert. Denn sie haben keinerlei Kontrolle über die Qualität und Konsistenz dieser Daten bei deren Erstellung.

Daher muss sich die Daten-Administration für Big Data auf die Erfüllung der Anforderungen an die Qualität und Verwendbarkeit auf der nutzungsbezogenen Seite des Data-Governance- und Datenmanagementprozesses konzentrieren, nachdem diese Daten in interne Systeme überführt wurden, so David Loshin, Präsident der Beratungsfirma Knowledge Integrity Inc.

Insgesamt ist das Konzept der Big-Data-Governance und -Administration noch in der Ausformung begriffen. Big Data selbst ist für viele Organisationen nach wie vor Neuland und auch die Prozesse für Data Governance und Daten-Administration sind oft alles andere als ausgereift. Deshalb haben es laut William McKnight, Präsident der McKnight Consulting Group, bisher nur wenige Unternehmen gewagt, die beiden Aspekte formell miteinander zu kombinieren. „Für die meisten Big-Data-Programme großer Unternehmen gibt es weder Daten-Administration noch Data Governance“, erklärt er. „Irgendwann wird man diese Aspekte entdecken, aber noch ist es nicht soweit.“

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles

MEIN BIG DATA – HÄNDE WEG!

Viele sind der Meinung, dass Big-Data-Anwendungen schon von Natur aus nicht für weitläufige Governance- und Daten-Administrationsarbeiten geeignet sind. Schließlich geht es bei Big Data Analytics darum, mit hochmodernen Tools riesige Datenmengen zu durchforsten in der Hoffnung, den einen oder anderen Glückstref-fer zu landen, der strategische Erkenntnisse bezüglich des Geschäftsbetriebs, Kunden- vorlieben und Ähnlichem offenbart. Gegen die Bereinigung, Optimierung oder Konsolidierung solcher Daten führen Data Scientists gern ins Feld, dass dadurch die Ergebnisse ihrer komplizierten Analytik- anwendungen verfälscht werden könnten.

„Viele Data Scientists möchten die Daten in Reinform behalten“, so Shawn Rogers, Analyst beim Beratungs- und Marktforschungsunternehmen Enterprise Management Associates Inc. „Sie argumentieren, dass man Daten keinesfalls ver- ändern dürfe, wenn man einen Algorithmus oder einen Prognoseprozess auf sie anwenden möchte. Daten-Administration habe hier keinen Platz, denn es gehe um Entdeckung.“

In der Welt von Big Data gibt es einen weiteren potenziellen Unterschied zur Daten-Administration im traditionellen Data Warehouse: der enger gesetzte Pro- jektumfang. Während die Unternehmen Daten-Administrationsprinzipien auf

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles

Unternehmensebene umsetzen möchten, sind die Projekte bei Big Data Analytics in der Regel eigenständiger und zielgerichteter – z. B. eine Initiative im Rahmen einer VOC-Strategie (Voice of the Customer). Derartige Projekte haben nur eine kurze Laufzeit und erfordern einen anderen Daten-Administrationsansatz.

DIE KURZFRISTIGE PERSPEKTIVE

„Hinsichtlich der Datenmengen sind die Projekte riesig. Doch was den Aufwand angeht, können sie durchaus knapp bemessen sein und sich nicht wiederholen“, so Jill Dyché, langjährige Beraterin für Business Intelligence und Datenmanagement, die inzwischen ein Kundenberatungsteam für Best Practices beim Analysesoftwareanbieter SAS Institute Inc. leitet. „In einem solchen Szenario besteht der Trick darin, dafür zu sorgen, dass die Daten dem Zweck des Big-Data-Projekts entsprechen, nicht unbedingt der langfristigen Geschäftsstrategie.“

In solchen Fällen, so Dyché weiter, „kann ein Daten-Administrator eine eher taktische Rolle übernehmen“ – beispielsweise könnte er Daten in ein Hadoop-Dateisystem laden und schnell entsprechende Geschäftsregeln dafür festlegen. „Möglicherweise handelt es sich hier um einen unmittelbaren, ungeplanten Bedarf, der erst ein Jahr später wieder im IT-Projektportfolio auftaucht.“

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles

Die Dringlichkeit, mit der über alle Branchen hinweg Big-Data-Projekte auf die Beine gestellt werden, ließe darauf schließen, dass letztlich auch Data-Governance- und Daten-Administrationsprozesse in Unternehmen breitere Anwendung fänden, meint Jonathan Geiger, Analyst bei der Beratungsfirma Intelligent Solutions Inc. „Weil das Geschäft es so will, wird früher oder später auch die Daten-Administration eine größere Rolle spielen“, so seine Einschätzung. „Letzten Endes läuft es darauf hinaus, dass Daten nun einmal Daten sind.“ – Beth Stackpole

DATA-GOVERNANCE-TOOLS: NUR EIN TEIL DES PUZZLES

DAVID LOSHIN ist Präsident der Knowledge Integrity Inc., einem Anbieter von Beratungs-, Schulungs- und Entwicklungsdienstleistungen. Mit seinen Kunden wickelt er Projekte in den Bereichen Big Data, Datenqualität, Data Governance, Stammdatenmanagement und Business Intelligence ab. Er hat mehrere Bücher geschrieben, z. B. The Practitioner's Guide to Data Quality Improvement and Master Data Management. Sie können ihm unter der E-Mail-Adresse loshin@knowledge-integrity.com schreiben.

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-
Administratoren brauchen
Anleitung

Big Data – für Daten-
Administratoren nicht
ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools:
nur ein Teil des Puzzles

In fast allen Leitfäden zur Einrichtung von Data-Governance-Programmen heißt es, es sei die richtige Mischung aus Mitarbeitern, Prozessen und Technologie, die eine erfolgreiche Initiative ausmache. Damit soll vor allem vermittelt werden, dass man sich nicht blind auf Data-Governance-Tools verlassen darf, um die Ziele eines solchen Vorhabens zu erreichen. Mindestens ebenso wichtig ist es, die entsprechenden Rollen, Verantwortlichkeiten, Strategien und Verfahren zu schaffen und klar abzugrenzen.

Gut geführte Governance-Programme ermöglichen die Umwidmung und Wiederverwendung von Daten. Dem entgegen stehen in den meisten Organisationen zahllose systemische, technische und organisatorische Hürden. Schaut man sich die gesamte Datenverarbeitung von Anfang bis Ende einmal genau an, so kommen oft tief sitzende Herausforderungen an das Datenmanagement zutage, beispielsweise abweichende Datenmodelle, fehlende Flexibilität bestehender Datenstrukturen und grobe Unstimmigkeiten in der Geschäftsterminologie. Das Produzieren und Pflegen konsistenter Informationen wird somit deutlich erschwert.

Wie erlangt man nun also Kontrolle über die Datenbestände des Unternehmens – trotz der oft unterschiedlichen Interessen verschiedener Geschäftseinheiten und Abteilungen sowie der Vielzahl von Datenplattformen, Geschäftsanwendungen

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles

und Datenmanagementansätzen, die man in Unternehmen häufig findet? Zunächst einmal muss man operative Daten-Administrationsverfahren mit dokumentierten Best Practices zur Erstellung und Nutzung von Daten und geeigneten Technologien miteinander kombinieren. Eine Zusammenarbeit bei Datenmanagement- und Governance-Schritten wird so überhaupt erst möglich, z. B. bei der Festlegung und Durchsetzung interner Datenstandards, der Harmonisierung der Geschäftsterminologie in den Unternehmensdaten, der Einbettung von Datenvalidierungskontrollen in Integrationsroutinen und der Entwicklung gemeinsamer Datenregeln, in denen sich die Anforderungen der Geschäftsanwender des gesamten Unternehmens widerspiegeln.

Im Grunde sind Data-Governance-Software und damit verbundene Technologien eine Ergänzung der Methoden, mit denen man die ursprünglich von Data-Governance-Gremien oder weniger formellen Gruppen von Geschäftsvertretern vereinbarten Strategien in Informationsanforderungen und die entsprechenden Geschäftsregeln übersetzt. Es gibt zahlreiche Arten von Tools, die die Prozesse zur Verbesserung von Data Governance und der Übersichtlichkeit von Informationen unterstützen.

Einige von ihnen wollen wir nun genauer betrachten:

- ▶ **Data-Governance-Vorlagen.** Der Wert standardisierter Vorlagen für die Organisation der Prioritäten, Aufgaben und Ergebnisse eines Data-Governance-Programms wird leider oft verkannt. Es kann sehr hilfreich sein, wenn die Mitglieder von Governance-Gremien sich bei der Festlegung einer Strategie, ihres Umfangs, von Leistungskennzahlen und eines Prozesses zur Eskalation von Problemen an höhere Ebenen an einer entsprechenden Vorlage für eine Data-Governance-Strategie orientieren können. Auch für die Agenda von Gremiensitzungen bieten sich Vorlagen an, in denen die zu behandelnden Data-Governance-Probleme, Vorschläge, Standards und andere Punkte ordentlich aufgeführt werden.
- ▶ **Datenmodellierungstools.** Wie bereits erwähnt, rühren einige der Herausforderungen von Unternehmen in Sachen Governance daher, dass Abweichungen und Widersprüche zwischen Datenmodellen bestehen. Diesen begegnet man am besten, indem man verschiedene Aspekte des Datenmodellierungsprozesses rationalisiert und standardisiert. Dazu kann gehören,

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-
Administratoren brauchen
Anleitung

Big Data – für Daten-
Administratoren nicht
ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools:
nur ein Teil des Puzzles

dass man z. B. gemeinsame Datenentitätstypen und Datenstrukturen festlegt, für referenzielle Integrität sorgt und die Hierarchie der Datenklassen pflegt. Datenmodellierungstools ermöglichen nicht nur diese und andere Verbesserungen, sie helfen auch dabei, Datenmodelle an der allgemeinen Unternehmensarchitektur auszurichten und wirken sich positiv auf die Pflege der Datenkonsistenz aus.

- ▶ **Software zur Datenprofilerstellung.** Die Datennutzbarkeit hängt davon ab, wie effektiv es gelingt, die Schwere von Datenproblemen zu minimieren. Dazu muss man im Rahmen eines Data-Governance-Frameworks die Datenqualität analysieren und bewerten können. Hier kommen unter anderem Tools zur Profilerstellung von Daten (Datensätze, Elemente, Werte) für statistische Analysen und zur Evaluierung von Datenmodellen ins Spiel. Anhand derartiger Technologien lassen sich Datenanomalien identifizieren und hinsichtlich ihrer potenziellen geschäftlichen Auswirkungen bewerten. Außerdem kann man mit ihrer Hilfe Dimensionen zur Messung der Datenqualität entwickeln.

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-
Administratoren brauchen
Anleitung

Big Data – für Daten-
Administratoren nicht
ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools:
nur ein Teil des Puzzles

- ▶ **Software für das Management der Datenqualität.** Eines der Hauptziele einer Data-Governance-Strategie liegt darin zu gewährleisten, dass die Daten korrekt, konsistent und vollständig sind. Deshalb dürfen Datenqualitätstools wie Parser sowie Software zur Standardisierung, Anreicherung und Bereinigung von Daten bei der Implementierung eines Data-Governance-Modells auch keinesfalls fehlen.
- ▶ **Metadaten-Managementtools.** Diese sind vor allem für die Erstellung und Verwaltung gemeinsamer Glossare von Geschäftsbegriffen sowie zur Definition von Datenelementen und internen Standards bezüglich Datenarchitektur, Datenmodellierung, Benennungskonventionen und Datenaustauschmethoden nützlich. Auch kann man mit ihnen die Transparenz der Informationsflüsse in Unternehmenssystemen verbessern. Des Weiteren gibt es Managementtools für semantische Metadaten, die als zentrale Plattform bereitgestellt werden können. Sie machen Datenstrukturen unternehmensweit einsehbar und bilden eine Wissensdatenbank von Datendefinitionen.
- ▶ **Stammdatenverwaltungshubs.** Zwar gilt MDM (Stammdatenverwaltung,

engl. Master Data Management) in der Regel als eigenständige Aktivität, doch können gewisse Aspekte funktionsübergreifender Data Governance und Datenverwaltung von einigen der zentralen Data-Mastering- und Identitätsauflösungsfunktionen abhängen, die häufig Teil von MDM-Softwarepaketen sind.

Zweifellos können solche Technologien für Data-Governance- und Daten-Administrationsstrategien insgesamt eine bedeutende Rolle spielen. Wer jedoch glaubt, dass sie allein schon ein Erfolgsgarant sind, irrt.

Nur, wenn es auch gut durchdachte Data-Governance-Richtlinien und -Prozesse sowie ein gut strukturiertes Governance-Team gibt, das in der Lage ist, diese Technologien effektiv bereitzustellen und einzusetzen, lässt sich der Wert von Data-Governance-Tools und Hilfssoftware voll ausschöpfen. Und nur dann kann es gelingen, Best Practices für Data Governance in einer Organisation umzusetzen.

– David Loshin

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles



KOSTENLOSE ONLINE-RESSOURCEN FÜR IT-EXPERTEN

TechTarget publiziert qualifizierte Medieninhalte im IT-Bereich, die Ihren Informationsbedarf bei der Suche nach neuen IT-Produkten und Technologien abdeckt, und Ihr Unternehmen somit gezielt in der Strategieentwicklung unterstützt. Es ist unser Ziel, Ihnen durch die Bereitstellung von Online-Ressourcen über die aktuellsten Themen die Kaufentscheidungen für IT-Produkte zu erleichtern und kostengünstiger zu gestalten.

Unser Netzwerk an Technologie-Webseiten gibt Ihnen die Möglichkeit, auf eine der weltweit größten Online-Bibliotheken zum Thema IT zuzugreifen, und anhand von unabhängigen Expertenmeinungen und Analysen, sowie auch zahlreichen Whitepapern, Webcasts, Podcasts, Videos, virtuellen Messen und Forschungsberichten zu einer ausgewogenen Kaufentscheidung zu gelangen.

Unsere Online-Ressourcen berufen sich auf die umfangreichen Forschungs- und Entwicklungskompetenzen führender Technologieanbieter, und ermöglichen es Ihnen somit, Ihr Unternehmen für künftige Marktentwicklungen und Herausforderungen zu rüsten. Unsere Live-Informationsevents und virtuelle Seminare geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre täglichen individuellen Herausforderungen im Bereich IT mit den Experten der Branche zu diskutieren.

Startseite

Anmerkung der Redaktion

Auch Daten-Administratoren brauchen Anleitung

Big Data – für Daten-Administratoren nicht ohne Komplikationen

Data-Governance-Tools: nur ein Teil des Puzzles

Außerdem können Sie in unserem Social Network, dem IT Knowledge Exchange, praxisnahe Erfahrungsberichte mit Fachkollegen und Experten in Echtzeit austauschen.

WAS MACHT TECHTARGET SO EINZIGARTIG?

Bei TechTarget steht die Unternehmens-IT im Mittelpunkt. Unsere Autoren und das Redaktions-Team sowie auch unser großes Netzwerk an Industrieexperten bietet Ihnen Zugriff auf die neuesten Entwicklungen und relevantesten Themen der Branche.

TechTarget liefert klare und überzeugende Inhalte und umsetzbare Informationen für die Profis und Entscheidungsträger der IT-Branche. Wir nutzen die Schnelligkeit und Unmittelbarkeit des Internets, um Ihnen in realen und virtuellen Kommunikationsräumen hervorragende Networking-Möglichkeiten mit Fachkollegen zu ermöglichen.